

Stadt Verden
Herrn Bürgermeister Brockmann
Große Str. 40

27283 Verden

Fraktion im Rat der Stadt Verden
Johanna König
Andreasstr. 17, 27283 Verden
Tel. 0170 - 90 45 346
johanna.koenig@ump-verden.de

Verden, 20.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brockmann,
hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende Anfrage:

Hintergrund:

Im August 2016 hat die Fraktion den Antrag „Zurückgewinnung der gemeindeeigenen Wegeränder und Ackerrandstreifen und Entwicklung unter ökologischen Gesichtspunkten“ (231/2016/2/) gestellt. Der Beratungsgang über die Ortsräte, den Ausschuss für Straßen und Stadtgrün und den Verwaltungsausschuss führte zum Beschluss, dass die Verwaltung in den Stadtrand- und ländlichen Bereichen dafür Sorge zu tragen hat, dass Wegeränder und Ackerrandstreifen eingehalten werden. Unrechtmäßig in Anspruch genommene Flächen und auch die bereits vorhandenen Wegeränder sollen durch die Ansaat von Wildblumenmischungen und die Pflanzung heimischer Gehölze naturnah entwickelt werden. Bei sehr breiten Grundstücksstreifen ist eine ergänzende Anpflanzung von Hecken und Bäumen zu prüfen und gegebenenfalls durchzuführen.

Frage:

Wieviel Fläche wurde an den Wegerändern zurückgewonnen und wie wurden diese entwickelt?

Lassen sich noch weitere Flächen gemäß des Beschlusses gewinnen?

Wie viele Baumstandorte lassen sich an den Wegerändern in den Stadtrand- und ländliche Bereichen realisieren?

Begründung:

Grundgedanke des Antrages war, als Stadt Lebensräume für Wildpflanzen, Insekten, Vögel und in der Nahrungskette dahinterstehende Tiere als Beitrag zum Artenschutz herzustellen und zu erhalten. Durch die gezielte Pflanzung von Bäumen kann auf den Wegerändern der Beitrag zum Klimaschutz erhöht werden.

Die Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Pflanzen von 28.000 Klimaschutzbäumen setzt Flächen voraus. Im Haushalt 2021 sind entsprechende Mittel für Flächenankäufe berücksichtigt, allerdings stehen potenzielle Ankaufflächen nur eingeschränkt zur Verfügung. Die Wegeränder im städtischen Besitz könnten ohne Ankaufkosten als Standorte für die geplanten Baumpflanzungen einbezogen werden. Dadurch würde der Haushalt entlastet werden und die Pflanzung der Klimaschutzbäume würde vorangetrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen